

Jahresbericht Hausverwalter 2014

Geschätzte Mitglieder

Dieses Jahr machten uns die defekten Ziegel und 1 Baum, der durch einen Sturm quer über unserem Zugangsweg hinter dem Hallenbad lag, zu schaffen. Ausser dem Hausputz erfolgten im Haus keinerlei Arbeiten, bzw. wurde lediglich ein Bewegungsmelder im Vorbau installiert, der das Licht in unserem „Kühlschrank“ selbstständig einschaltet. Zum Strom sparen, wurden einige LED-Lampen installiert.

Vermietungen.

Die Anzahl der Übernachtungen ging gegenüber dem letzten Jahr bei den Erwachsenen ziemlich drastisch zurück. Bei den kleinen Kindern nahm die Anzahl jedoch deutlich zu, was darauf schliessen lässt, dass vermehrt Familien das Skihaus benützen. Bezüglich der Vermietungen konnten fast alle Wünsche erfüllt werden. Vor allem ab 22. Dezember und über Weihnachten, Neujahr sowie den Zürcher Schulferien war das Haus voll besetzt. Wir sind weiterhin bestrebt, für unser schönes Skihaus zu werben, um so vermehrt Gäste anzulocken.

Personen	Vorjahr	Logiernächte 1.11.13 - 31.10.14	Logiernächte + oder -
Erwachsene und Jugendliche über 16 Jahren	1076	978	- 98
Kinder von 10 bis 16 Jahren	242	216	- 26
Kinder bis 10 Jahre	226	307	+ 81

Für diesen Winter ist die Bergtanne ab 20. Dezember über Weihnachten und Neujahr sowie über die Zürcher Sportferienwochen fast total belegt und auch im Januar und März sind einige Daten ausgebucht. Weitere Reservationen werden sicher noch folgen.

Erledigte Arbeiten:

Es mussten sehr viele defekte Ziegel ersetzt werden. Weil festgestellt wurde, dass es immer wieder die gleichen waren, wurde die Firma, welche dazumals das neue Dach installierten, aufgeboten, die zwei Arbeiter mit vielen neuen Ziegeln rauf schickten. Diese konnten aber angeblich keine Fehler an der Dachlattung feststellen. Sollten nächstes Jahr wieder ähnlich viele Ziegel kaputt gehen, müssen wir nochmals über die Bücher.

Ausserdem musste ein quer über dem Weg liegender Baum, zwischen Hallenbad und der Bergtanne, durch Albert Spörry und Wolfgang Ilg weggerollt, die Äste weggeschnitten und der Weg wieder frei gemacht werden. Das war ein gehöriges Stück Arbeit. Ich danke den beiden „Chrampfen“ recht herzlich.

Hausputz vom Samstag, 28. Juni 2014

Frühmorgens um 0800 Uhr trafen sich alle zum gemeinsamen Frühstück in der Bergtanne. Nach dem Morgenessen wurden die verschiedenen Arbeiten aufgeteilt. Währenddessen Michel Weber, Sami Sobhy und Andi Fuchs die oberen Gemächer in Angriff nahmen und die Matratzen zum Saugen auf die Terrasse brachten, widmeten sich Ueli Vetter und Claudio Orecchini-Pegam dem Untergeschoss. Cristina Sobhy saugte mit ihrem mitgebrachten Milbenstaubsauger die Matratzen sauber und musste sich hie und da strecken, um dem Rückenweh vorzubeugen, das die ständig gebückte Haltung verursachte. Den Milben ging es aber vorbehaltlos an den Kragen. Die Küche wurde vom Putzteam Sigi Vetter, welche übrigens den Backofen schon am Vortag putzte, Melanie Hofer und Therese Oswald auf Hochglanz gebracht. Alles Geschirr wurde ausgeräumt, abgewaschen und die Kästen innen und aussen heraus geputzt. Das war ein gehöriges Stück Arbeit. Nadine Rosser nahm sich sämtlicher Fenster und Fensterrahmen an und putzte sie „Glasklar“. Wolfgang Geldon schnitt mit seinem mitgebrachten Hochleistungstrimmer das hohe Gras und zwar rings um das Haus, sowohl der hintere Hang Richtung Bach und so weit wie möglich den Weg hinten Richtung Hallenbad. Sein gesamtes Vorhaben konnte er aber nicht ausführen, weil ein grosser Baum quer über dem Weg lag. Auch die Garagen wurden vom hohen Gras befreit. Wolfgang erschien völlig verschwitzt zum Mittagessen. Wer das schon mal gemacht hat, weiss, wie streng diese Arbeit ist. Fritz Schneider und Schreibender kümmerten sich um den Tischtennisplatz, der vom Gras teilweise überwuchert war und setzten alle Platten neu. Das war auch nicht ganz ohne, die schweren Platten mehrmals zu setzen, bis sie höhenmässig übereinstimmten. Fritz Schneider stellte dabei seine überaus grosse Kondition zur Schau, musste Schreibender doch mindestens zwei Mal eine kleine Trinkpause einlegen, währenddessen Fritz unermüdlich „krampfte“ und höchstens einmal etwas trank. Gegen Mittag wurde das Cheminee eingheizt und um 1300 Uhr nahmen wir das schmackhafte Mittagessen ein. Fleisch vom Grill, Teigwaren und Salat, nachher Schwarzwäldertorte zum Dessert mit einem feinen Kaffee.

Anschliessend machten wir uns wieder an die Arbeit. Nadine, Andi und die Putzequippe von den oberen Gemächern, nahmen sich dem Parterre an. Ueli und Wolfgang kletterten auf das Dach und mussten wieder bis fast 60 Ziegel austauschen, die zum Teil grosse Löcher aufwiesen. Wolfgang meinte, es seien immer wieder die gleichen Ziegel und äusserte den Verdacht, dass ev. die Lattung darunter ungleich geworden ist, so dass Hohlräume entstehen konnten. Wir werden dies überprüfen. Auch die Dachrinnen wurden herausgeputzt und anschliessend das kleine Dach unter die Fittiche genommen. Claudio nahm sich der abgeblätternen Farbe des Parterrefensters Seite Tanne an und kratzte die alte Farbe ab. Nachher strich er das Fensterbrett und die äusseren Rahmen wieder mit frischer weisser Farbe und das Fenster erstrahlte in neuem Glanz. Das Küchenputzteam wusch das Mittagessen ab und putzte nachher weiter an der Küche. Fritz nahm sich das Wassergrabens an, der seit vielen Jahren nicht mehr herausgeputzt wurde. In Stiefeln schaufelte er unermüdlich bis er plötzlich auf einen über 100 kg schweren Stein stiess, der das Abfliessen des Wassers verhindert. Trotz grossem Brecheisen konnte er den Stein nicht aus dem Graben bringen und er kam auf die Idee, mit Seilen und allen Woman- und Manpower, die zur Verfügung standen, den Stein aus dem Graben zu ziehen. Nach zweimaligem Ansetzen gelang dies wirklich und das Wasser konnte ungehindert abfliessen. Vielen Dank Fritz.

Ca. um 1600 Uhr hatten wir alle Arbeiten erledigt. Ich danke allen Helfern herzlich für Ihren grossen Einsatz. Die Bergtanne dankt es uns und natürlich auch die

nächsten Gäste, die dort oben weilen werden. Dank dem, dass vorgängig schon die Strasse durch das Team Albert Spörri, Wolfgang Ilg und Benno Knapp instand gesetzt wurde, konnten wir so früh Feierabend machen. Nachstehend der Bericht über den Strassenbau.

Strasseninstandstellung Flumserberg om Freitag, 13. Juni 2014

W. Ilg, B. Knapp und A. Spörri treffen sich um 0900 Uhr in der Bergtanne. Zu dieser Zeit erscheint Guido Wildhaber von der Ortsgemeinde mit einem Transporter voll Kies. Vorgängig organisiert via Blumer/Lob.

Ab dem fahrenden Transporter wird das Kies verteilt. Anschliessend Feinverteilung und herunter geschwemmtes Kies mit Karrette hinaufbefördert. Um 1100 Uhr Treffen mit Herr Eberle, Zimmerei Saxli, Flumserberg. Er konsultiert die Veranda und schaut sich auch die Fassade an, an der ev. ein neues Fenster eingebaut werden soll, um eine Offerte erstellen zu können.

Zwischenzeitlich ist Wolfgang am z'Mittag vorbereiten. Er hat sich bereit erklärt, das Essen einzukaufen und zu Grillieren.

Nach dem Essen machen Benno und Albert noch die Strasse fertig. Die verstopften Durchlässe und die Ausläufe in die Wiese müssen auch noch gesäubert werden. Die Strasseninstandstellung erweist sich als ziemlich aufwendig, da es ausgerechnet, oder vielleicht glücklicherweise am Vortag gemäss Aussagen heftig gewittert hat, so dass tiefe Gräben entstanden.

Anschliessend sind alle mit dem Rasen mähen, Trimmern und der Zaunreparatur beschäftigt. Auch montiert Wolfgang noch die Dusche. Fertig getrimmt kann nicht werden, da nach Suche und tel. Anfrage bei Oswald keine Spule mehr vorhanden ist. Auch beehrt uns Franz Bärtsch noch. Immerhin seit Jahren der unkomplizierteste Lieferant von Pfosten und Latten für den Zaun. Seite Berg.

Das Wetter hält gut, wolkig, sonnig und kurz vor der Heimreise regnet es noch kurz. Bis alles gereinigt, versorgt und abgerechnet ist, wird doch ca. 1800 Uhr. Jedenfalls für Benno fast zu spät, will er doch am Samstagmorgen nach Italien in die Ferien reisen.

Vor der Anreise am Morgen wurde noch das Bodenmuster der Veranda der Zimmerei zurückgebracht. Martin Gantner Junior Chef, wurde der Auftrag erteilt, für das neue Fenster ebenfalls eine Offerte einzureichen.

Diesen Helfern, Wolfgang, Benno und Albert sei auch für ihre Arbeit herzlich gedankt.

Der Hausverwalter
Sepp Oswald

Anregung

Besucht doch wieder einmal unsere Homepage unter www.bergtanne.ch. Dort können immer die neusten Berichte sowie unser Programm gelesen werden. Ausserdem sind 37 Fotos aus der Vergangenheit aufgeschaltete worden, wo der Bau unserer Bergtanne im Jahre 1955 wunderschön dokumentiert wird. Im Weiteren werden nächstens neue Fotos der Bergtanne und Umgebung, von unserem Präsident aufgenommen, aufgeschaltet werden.

Zürich, 31. Oktober 2014
Der Hausverwalter, Sepp Oswald